

Altdeutschland

Baden Los 2100 bis 2127
 Bayern Los 2128 bis 2166
 Bergedorf..... Los 2167
 Braunschweig Los 2168 bis 2174
 Bremen Los 2175 bis 2178
 Hamburg..... Los 2179 bis 2185
 Hannover Los 2186 bis 2197
 Helgoland Los 2198 bis 2240
 Lübeck Los 2241 bis 2243

Mecklenburg-Schwerin Los 2244 bis 2247
 Oldenburg..... Los 2248 bis 2264
 Preußen Los 2265 bis 2277
 Sachsen Los 2278 bis 2290
 Schleswig-Holstein..... Los 2291 bis 2295
 Thurn & Taxis..... Los 2296 bis 2319
 Württemberg..... Los 2320 bis 2328
 Norddeutscher Bund Los 2329 bis 2339

BADEN - MARKEN UND BRIEFE



2100

2102

2105

- | | | | | |
|--------|--|-----------|---|-------|
| P 2100 | 1851, 1 Kr. schwarz auf hell- bis mittelgraugelb, alle Ränder Lupenrand bzw. ganz leicht angeschnitten, sauber entwertet Nummernstempel 43, rs. Vorkriegsprüfung Paul Krüger. Optisch ansprechend, als Platzhalter gut einsetzbar. Mi.-Wert 1.000 €. | 1a | ⊙ | 70,- |
| 2101 | 1851, 1 Kr. schwarz/braun, tiefartig, 3seitig breitrand., links Randlinie, klar "153" WALDSHUT, Pracht. | 1b | ⊙ | 80,- |
| P 2102 | 1851, 6 Kr. schwarz/blaugrün mit bisher unbekanntem Plattenfehler: rechte senkrechte Linie des linken ob. Eck-Quadrats und geht unten nicht durch, klar "115" Prachtbstf. | 3 a (PFI) | △ | 300,- |
| 2103 | 1852, 6 Kr. schwarz/gelbgrün, farbfrisch, ideal zentr. klarer roter "150 WAGHÄUSEL", Pracht. | 3 b | ⊙ | 70,- |
| 2104 | 1852, 6 Kr. schwarz/gelbgrün, klarer zentr. roter "115" RASTATT, fast voll- bis breitrand. Pracht. | 3 b | ⊙ | 50,- |
| P 2105 | 1853, 1 Kr. schwarz auf weiß mit durchschlagendem Druck. Allseits voll- bis breitrandiges Exemplar mit sauberem Nummernstempel "66" (Jestetten), Mi.-Wert 200 €. | 5 D | ⊙ | 40,- |
| 2106 | 1853, 3 Kreuzer schwarz auf grün, unten rechts Lupenrand, sonst voll- bis überrandiges Prachtstück mit durchschlagendem Druck und besserem Nummernstempel 173 (Steinbach), Feuser +60 €. | 6 D | ⊙ | 30,- |



2107

- | | | | | |
|--------|---|------|---|-------|
| P 2107 | 1856, 6 Kr. schwarz/gelb, linkes Randstück mit Plattenfehler: "ch" in "Deutsch" mit weiterer Marke als Paar geklebt, auf kleinformatigem Damenbrief, nur ein zentr. klarer "175"-Neben-K1 "BADEN" nach PARIS. Grenzübergang "BADE STRASB AMB" und Ra. "P.D." DEKORATIVER Beleg! | 7 | ⊗ | 170,- |
| 2108 | 1858, 3 Kreuzer schwarz auf ultramarin, allseits voll- bis überrandig auf kleinem Briefstück mit Nummernstempel 125 (Schallstadt) (Feuer +40 €), Kabinettstück ohne Signaturen. | 8 | △ | 30,- |
| 2109 | 1860, 1 Kr. schwarz, leicht durchschlagender Druck, seltener zentr. klarer Uhrrad "12.", sehr gut gezähnt, LUXUS. | 9 D | ⊙ | 50,- |
| 2110 | 1860, 3 Kr. preußischblau, klarer durchschlagener Druck, glasklarer zentr. Uhrrad "17". Alter Mi. 250,-++ | 10aD | ⊙ | 70,- |

Losnummer	Baden - Bayern	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
2111	1861, 3Kr. violettultramarin (veilchenblau), farbfrisch, wohl Oberrand, klar "163" ZELL, Kabinett.	10c	⊙	60,-
2112	1861, 9 Kr. lebhaftrosarot, farbfrisch, ideal zentr. Uhrrad "24.", sehr dekorativ, LUXUS.	12	⊙	80,-
2113	1861, 9 Kreuzer lebhaftrosarot, sauber entwertet "84" (Lörrach) mit normaler Zentrierung und - bis auf einen Zahn - für diese Ausgabe guter Zähnung. Unsigniert, Mi.-Wert 220 €.	12	⊙	30,-
2114	1862, 9 Kr. hellocker (gelbbraun), farbfrisch, ungebr., Pracht.	15b	*	50,-



2115



2116



2123

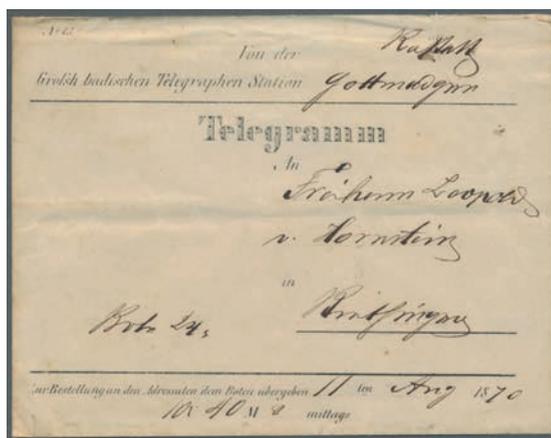


2125



2127

P 2115	1862, 9 Kreuzer Wappen mit liniertem Hintergrund, gezähnt 10 in der besseren Farbe "lebhaft- bis dunkelbraun" in sauberer Bedarfserhaltung, gestempelt Zweikreiser "Mannheim / 18 Sep" und auf Farbe geprüft Georg Bühler. Mi.-Wert 350 €.	15c	⊙	40,-
P 2116	1862, 30 Kr. gelborange, farbfrisch, klar "109" u. Teil roter Grenzübergang, Zahnreparaturen Mi. 3.200,-	22a	⊙	240,-
2117	1868, 3 Kreuzer rosarot mit klarem K1 CONSTANZ auf Adelsbrief nach Neu-Strelitz	24	⊗	60,-
2118	1868, 7 Kr. blau mit zentr. klarem seltenem K 3 "BASEL BADISCHER BAHNHOF", Prachtbfst.	25 a	△	50,-
2119	1871, 7 Kr. hellblau, PF Fleck im Wappen, Kabinett-Briefstück, K2 "LÖRRACH".	25 b	△	50,-
2120	1868, 7 Kr. blau, Plattenfehler III Endstadium, linke unt. Ecke offen (Feld 40) zentr. K1 "PFORZHEIM", Kab.	25 III	⊙	60,-



2121



2128

P 2121	1870, gedrucktes Telegramm (Grobe Typ 6) Bedarf an Freiherrn Leopold von Hornstein, Bietigheim, etwas bügig, selten.		⊗	170,-
2122	BADEN - LANDPOSTMARKEN , 1862, 1-12 Kr. Landpost, postfr. Pachtsatz, postfrisch unterbewertet.	1/3	**	50,-

BADEN - ORTSSTEMPEL

P 2123	1851, "LADENBURG" roter Fünfringstempel mit Ortsnummer "78" auf Mi.Nr. 1 b mit Kurzbefund Brettl BPP "Prüfstück echt, Riss geschlossen, Ecke repariert."	1 b	⊙	60,-
2124	"LÖRRACH" klarer K2 auf Brief mit Text der Direktion der Wiesenthal-Eisenbahn, 1868 nach Basel, Grenzporto.	18	⊗	70,-
P 2125	BADEN - POSTABLAGESTEMPEL , EICHSTETTEN-OBERSCHAFFHAUSEN blauer (!) PA auf Briefstück mit Kl. Schild 3 Kr + 7 Kr. Sehr farbfrische Marken (die 7 Kr. minimalste Randkerbe, 1 kurzer Zahn) auf kleinem Luxus-Briefstück mit Fotoattest Brugger BPP, ex. Sammlung Volny + 95. Auktion Württ. Auktionshaus März 2006.	DR 9, 10	△	160,-
2126	BADEN - UHRRADSTEMPEL , "20" und "23", jeweils auf 3 Kreuzer schwarz auf ultramarin, beide Stücke an einer Seite leicht berührt, sonst voll- bis überrandig auf Briefstücken, davon eines geprüft (Wolfgang) Seeger. Zwei attraktive Stücke mit sauberen Abschlägen.	8 (2)	△	30,-
P 2127	BADEN - BAHNPOST , 1864, 6 Kr. preussischblau, ideal zentr. blauer K2 "BASEL-CONSTANZ NAHNPOST Z 26", gut gez., farbfrisch, LUXUXS, selten.	19b	⊙	80,-

BAYERN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

P 2128	1600, "Norenbergo" (Nürnberg) nach Florenz, sehr schöner Brief aus der CORSINI-Korrespondenz an Bartolomeo Corsini, mit dekorativem Gildezeichen. Rückseitig mit Ablastungs-Vermerk "3pq" (vermutlich "3 [crazie] per questa"), vorzügliche Erhaltung!		⊗	300,-
--------	--	--	---	-------

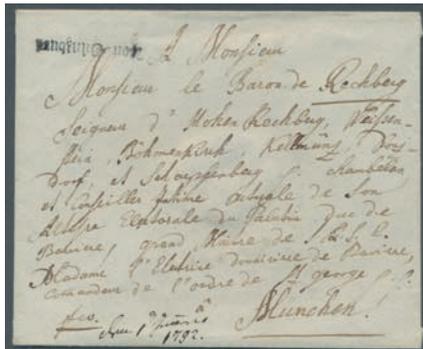


2129



2130

- P 2129 1695, Brief von Nürnberg ["Norimb."] nach Livorno mit Absendervermerk "franca pr Mantoua" (vergl. James v.d.Linden Nr.3415), rückseitig mit Doppelkreuz (Francozeichen). Postroute Nürnberg-Augsburg-Füssen-Innsbruck-Trento-Mantua-Livorno. Früher Brief in vorzüglicher Erhaltung, auch der Inhalt gut lesbar. ☒ 180,-
- P 2130 1788, sehr schöner Adelsbrief von "Amberg" (Stempel Feuser 89-2) an Madame la Comtesse de Willio à Brescia, handschriftlich "fco Trento", Leitvermerk "Verone". Rückf. Francoporto "12" (bayerische Kreuzer) und vorderseitig "12" Soldi Empfängertaxe. ☒ 120,-



2131



2132

- P 2131 1792, "Von Günzburg", Zeile in Fraktur sauber abgeschlagen auf Adelsbrief-Umschlag (Umschlag zu dieser Zeit noch die Ausnahme!), mit Originalsiegel nach München. Stempel bewertet bei Feuser 300 €. ☒ 100,-
- P 2132 1798, "incoming mail", Brief aus Vigevano (Piemont) nach Campidonia (= Kempten), mit violettem Ra2 "MILANO/F". Prachtvoller Beleg aus der Zeit der ersten französischen Besetzung von Oberitalien! ☒ 70,-
- 2133 1844, Briefhülle aus Eichstätt mit Segmentstempel "Eichstaedt" und "Chargé"-Stempel in Schreibschrift sowie Receptisse-Vermerk an das Landgericht Hersbruck. Saubere Erhaltung. ☒ 30,-

BAYERN - MARKEN UND BRIEFE

- 2134 1862, 3 Kreuzer blau im senkr. Paar entwertet mit POSTABLAGE-Stempel "STEINBÜHL" und beige-setzt K2 NÜRNBERG auf Faltbriefhülle nach Wallendorf, rücks. Durchgangsstempel Bahnhof Coburg und Sonneberg sowie Ank.-K1, die Einheit ist vollrandig und von frischer Farbe. 2II (2) ☒ 60,-



2135

- P 2135 1858, 3 Kr. blau, Platte 5, und 6 Kr. braun, beide voll- bis breitrandig mit oMR "325" und nebengesetztem L2 MÜNCHEN 1.SEP.1858 auf Brief nach Altona/Dänemark. Der Brief war mit 13 Kr. vollständig bezahlt, jedoch nur das Postvereinsporto vollständig in Marken verklebt, (4 Kr. = 1 Sgr.), der dänische Auslandsanteil war bar bezahlt und entsprechend vorder- und rückseitig vermerkt. Rückseitig klarer Ekr des Thurn & Taxis'schen Postamtes von Hamburg im Transit. Sehr schöner Brief mit geteiltem Franko, gute Erhaltung, Fotoattest Sem BPP (2009): "Ein in dieser Form ungewöhnlicher - und seltener Brief!" 2II, 4II ☒ 900,-

2136	1850, 1 Kr. helllila- bis hellkarminrot, Platte 1, senkrechter vollrandiger Dreierstreifen mit Mühlradstempel 281 (Regensburg) entwertet, jeder Wert tiefgeprüft Brettl BPP. Mi.-Wert 230 €.	3 la (3)	⊙	40,-
2137	1849, 6 Kr. braunorange als Type I mit 4 Seitenlinien, auf großem Briefteil gepr. Pfenninger.	4l	△	70,-



2138



2140

P 2138	1850, 9 Kr. gelbgrün, voll- bis meist breitrandig mit oMR "25" und nebengesetztem Halbkreisstempel "VORSTADT AU 6/2" auf Brief der 3. Gewichtsstufe nach Erding, Prachtbeleg!	5a	⊗	90,-
2139	1850, Quadratmarke 9 Kr. gelbgrün auf Briefteil mit Ra1 "Aus Bayern" nach Remscheid. Eine Briefvorderseite + Rückseitenteil mit vollrandiger 9 Kr. gelbgrün mit Nr.-St. und Neben-K2 "NÜRNBERG 30 JAN 1861" gelaufen nach Remscheid mit rs. Preussen-Ra2 "DEUTZ 1/2"	5 d III	⊗/△	60,-
P 2140	1862, 1 Kreuzer lebhaft- bis orangegelb, farbfrischer Dreierstreifen mit klaren Abschlägen des offenen Mühlradstempels 170 (Grünstadt), linke Marke links berührt, daher höher geprüft Brettl BPP, die beiden anderen tiefstgeprüft. Mi.-Wert 250 €.	8 l (3)	⊙	40,-
2141	1862, 6 Kr. blau, sauber gestempelt "19" als EF auf Charge-Brief nach Nürnberg. Öffnungsmängel!	10	⊗	40,-



2142



2147

P 2142	1866, 12 Kr. grün, voll- bis breitrandig mit oMR "22" und nebengesetztem L2 ASCHAFFENBURG 1 JAN 1866 auf kpl. Faltbrief über Mainz und Preußen nach Lüttich mit ermäßigtem Porto, frankiert mit 3 Kr. Zifferausgabe auf Pracht-Faltbrief aus Lindau nach Altstätten / St. Gallen mit Transitstempeln, u.a. "St. Gallen - Chur / Z. 1". Ein Vorschuß-Rückschein 1863 von Passau nach Breslau und zurück mit rotem Nierenstempel "Auslagen" und vielen Aufgabe-, Transit- und Ankunftstempeln in guter Qualität. Als Kernstück ein seltener Eilboten-R-Brief von 1902, frankiert mit Wappen 10 und 80 Pfg. (Mi.-Nr. 56y / 68y), Landzustellung aus München nach Sallneck (Lörrach) in Baden, leichte Knitter am Oberrand.	12	⊗	400,-
2143	1862, 12 Kr. dunkelgelbgrün, gestempelt "101" (Edenkoben) und 18 Kr. zinnoberrot, voll- bis breitrandige Exemplare, links mit Schnittlinie, 18 Kr. auf kleinem Briefstück, offener Mühlradstempel "32" (Bamberg). Saubere Erhaltung, 12 Kr. tiefstgeprüft Pfenninger. Mi.-Wert 320 €.	12, 13 a	△/⊙	40,-
2144	1863-1902, drei seltene Belege - ein seltener Schweizer Grenzrayon-Brief 1864 mit ermäßigtem Porto, frankiert mit 3 Kr. Zifferausgabe auf Pracht-Faltbrief aus Lindau nach Altstätten / St. Gallen mit Transitstempeln, u.a. "St. Gallen - Chur / Z. 1". Ein Vorschuß-Rückschein 1863 von Passau nach Breslau und zurück mit rotem Nierenstempel "Auslagen" und vielen Aufgabe-, Transit- und Ankunftstempeln in guter Qualität. Als Kernstück ein seltener Eilboten-R-Brief von 1902, frankiert mit Wappen 10 und 80 Pfg. (Mi.-Nr. 56y / 68y), Landzustellung aus München nach Sallneck (Lörrach) in Baden, leichte Knitter am Oberrand.		⊗	80,-
2145	1850, 1870, 1, 3, u. 7Kr. 3 Farben auf einwandfreiem Briefstück mit fiskalischer Entwertung "Kgl. Stadtg. München" Befund Sem BPP, außerdem liegt noch eine Nr.2 Ila auf Briefstück gepr. dem Los bei.	22, 23, u.25 Y	△	70,-
2146	1873, 10 Kreuzer dunkelgelborange mit WZ enge Raute und in der guten b-Farbe, mehrfach gepr., auch doppelt gepr. Schmitt BPP.	29 Xb	⊙	130,-
P 2147	1873, Wappenausgabe, 10 Kr. mattgelb und 1 Kr. hellgrün, beide mit Wasserzeichen "weite Rauten", mit Ekr SIMBACH a/l 7 DEZ auf Nachnahme-Brief über 50 Gulden nach Passau, Pracht!	29Ya, 22Ya	⊗	180,-



2148

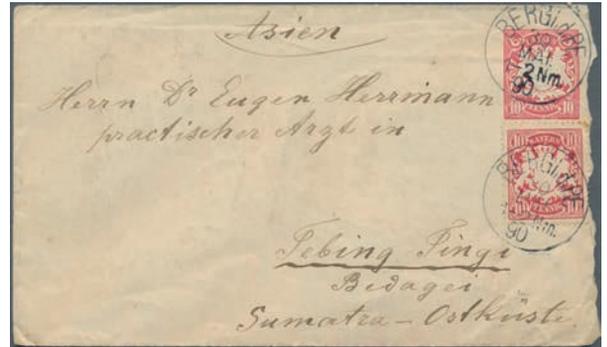


2152

- | | | | | |
|--------|---|---------------|----|------|
| P 2148 | 1876, 50 Pfg zinnoberrot im 4er-Block entwertet mit Schreibrift-Stempel, Mi 650.- | 42 (4) | ⊙ | 60,- |
| 2149 | 1911, 90. Geburtstag Luitpold, 80 Pfg. dunkelbraunviolett auf hellgraubraun, Type I, jeweils ein makellos gezähntes und ungezähntes postfrisches Exemplar, letzteres mit rechtem Rand, leichte Gummibüge und doppelt geprüft Helbig BPP / Dr. Oertel. Mi.-Wert 390 €. | 85 I / 85 I U | ** | 60,- |
| 2150 | 1920, 20 auf 3 Pf braun - 3 Stück als MeF auf R-Karte von Nürnberg nach Dänemark. | 177ly (3) | ☒ | 50,- |

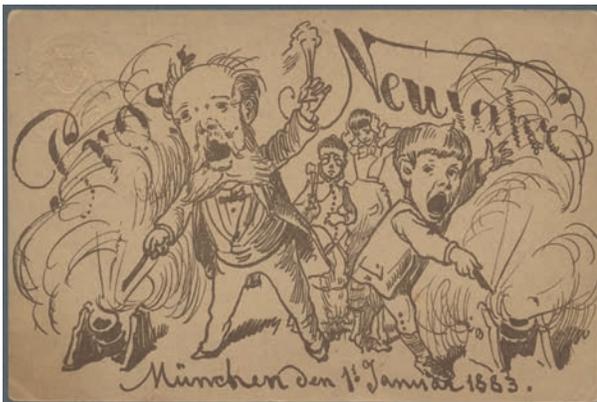


ex 2151



2154

- | | | | | |
|--------|---|--------------|-----|-------|
| P 2151 | 1920, Abschiedsausgabe, fast vollständiger Satz außer der Steindruck Mi.-Nr. 190, jeweils auf kleinformatigem Brief, die Patrona-Bavariae-Markwerte als Einschreiben, die Bavaria-Werte als Einschreiben - Durch Eilboten (alle mit rückseitigem Ankunftsstempel). Alle Briefe geprüft Infla Berlin bzw. Peschl. (T) | ex 178-195 | ☒ | 100,- |
| P 2152 | 1920, gezähnter, nicht gummierter Probedruck eines Essays zur "Bavaria" 5 Mark in Originalfarbe und etwas größerem bzw. abweichenden Format (34 x 40 mm). Gute Erhaltung, interessantes Stück. | 193 Probe | (*) | 50,- |
| 2153 | BAYERN - DIENSTMARKEN , 1916, 60 Pf schwarzbläulichgrün postfrisch, echt und einwandfrei, Fotokurzbefund BPP, Mi 450.- | D23w | ** | 50,- |
| P 2154 | BAYERN - GANZSACHEN , 1890: 10 Pfg karmin auf gelblichweiß, Wasserzeichen enge waagerechte Wellenlinien, gezähnt als Zusatzfrankatur auf 10 Pfg Ganzsachenumschlag, Wasserzeichen steigende Wellen, nach Tebing Tingi/Sumatra adressiert. Übergehend mit zwei Abschlägen "BERG i.d.PF 30, MAi 90" entwertet, rückseitig Transitstempel Brindisi 1. 6.90, Kedind-Singapore 24/6 und BANDAR 29/6 1890. Rechts etwas unsanft geöffnet, zwei getönte Zahnsitzen. Attest Sem BPP. | 56 Bxa, U 7Y | GA | 80,- |



2155



2156

- | | | | | |
|--------|---|----|--|------|
| P 2155 | BAYERN - PRIVATGANZSACHEN , 1882, "Prosit Neujahr 1883", Glückwunsch-Vorläufer als 3 Pf. grün Bayern Ganzsache mit Punktstempel NÜRNBERG 31.12. leichter Bug unten links ansonsten in sehr guter Bedarfserhaltung. | AK | | 50,- |
|--------|---|----|--|------|



2157



2167



2172



2174



2178

BAYERN - ORTSSTEMPEL

- P 2156 1876, ALTENSTADT (Schwaben), Einkreis-Stempel Sonderform, deutlich abgeschlagen auf Amtsbrief nach Bibersfeld (Schwäbisch-Hall). Brief links minimal verkürzt, rs. Durchgangsstempel "Neu-Ulm". Helbig 300 Punkte. ☒ 60,-
- P 2157 1876, SCHWARZACH (Oberpfalz), kleiner Einkreisstempel, zentrisch abgeschlagen auf Staatswappen, 50 Pfg. rot, Wz. 2. Ex Sammlung Rüttger, Helbig 200 Punkte, selten! 42 ☉ 60,-
- 2158 1919, Ludwig III. mit Aufdruck "Volksstaat Bayern", 7 1/2 Pfg. waagerechtes Paar gestempelt Passau auf Bedarfskarte mit weiterem Stempel "Posthilfsstelle / Salzweg / Kassa Strasskirchen b. Passau" nach München, bei Helbig 250 Punkte. 118 II A (2) ☒ 60,-
- 2159 **BAYERN - FELDPPOST**, 1870, kleinformatiger Feldpostbrief eines Feldpredigers der IV. königl. bayr. Infanteriedivision nach Oberhoffen / Bischweiler im Elsaß, sauberer Segmentstempel "K. Bayer. Feldpost / VI 12/10". Leichte Altersspuren, aber dekorativ. ☒ 30,-

BAYERN - BESONDERHEITEN

- 2160 1858, "TELEGRAPHISCHE DEPESCHE" dekoratives Telegramm von Aschaffenburg nach München. (T) ☒ 60,-
- 2161 1858/1880, "Telegraphische Depesche" Umschlag in Regensburg 1858 gelaufen und "Telegramm" mit Trauerrand von ca. 1880 (Mängel). ☒ 70,-
- 2162 1862, 3 Kr. rosarot mit dem seltenen Versuchstpl. "325" Raute (München), leichte Mängel, Befund Sem BPP. 9 ☉ 50,-
- 2163 1870 (ca.), dreiseitig geöffnete leere Bogentasche mit amtlichem Aufkleber "1 Kreuzer/ Brief-Porto-Marken./50 Blätter = 3000 Stücke./Geldwerth: 50 Gulden/Controlirt". Aus der Kreuzerzeit werden selten einmal Bogentaschen angeboten. (M) 80,-



ex 2164



2166

- P 2164 1888, Ansichtskarten-Vorläufer mit koloriertem Stahlstich-Panorama "Gruss aus München!" und Text, frankiert mit 5 Pfg. Wappen, purpur, diese mit Sonderstempel entwertet "MÜNCHEN KUNSTGEW. AUSST. / 2 JUN 88" nach Regensburg. Leichte Alterungsspuren, aber sehr sauberes Stück. ☒ 150,-
- 2165 1910/1920, 6 Essay-Blöcke mit je 6 Marken in verschiedenen Farben, 1 Block minimal fleckig. (*) 100,-
- P 2166 1916, Luitpold 15 Pfg. rot auf Geschäftsbrief von Lindenberg (Allgäu) nach Warschau, mit roten Zensur-Kastenstempel "Gepr. Ubw. Stelle Posen", Nebenstempel "2" und polnischem Zustell-gebührenstempel Warschau "Poczta Miejska 10 Fenygow". Seltener Beleg! 115 Aa ☒ 80,-
- P 2167 **BERGEDORF - MARKEN UND BRIEFE**, 1861, 1 Sch. schwarz auf weiß, sauber entwertet und allseits vollrandig, rechts mit Rand der Nebenmarke. Leider auch kleiner Riß, deswegen erhöht geprüft (Franz) Pfenninger. Sauberes Stück; Mi.-Wert 500 €. 2 ☉ 40,-

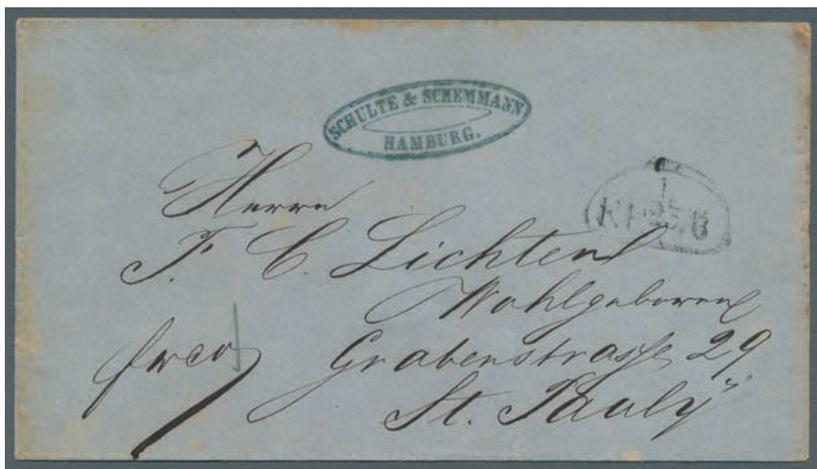
BRAUNSCHWEIG - MARKEN UND BRIEFE

- 2168 1852, 3 Sgr. orangerot, allseits vollrandiges Stück mit blauem Teil-Rahmenstempel " (B)lankenb(urg)". Zwei minimale dünne Stellen, ansonsten sehr schönes Stück. Mi.-Wert 350 €. 3 ☉ 40,-

Losnummer	Braunschweig - Hamburg	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
2169	1853, Freimarke 1/3 Silbergroschen (4 Silberpfennig) schwarz auf weiß allseits vollrandig geschnitten entwertet mit Strichnummernstempel "2" bis auf eine geringe Bugspur oben rechts in guter Erhaltung geprüft Pfenninger (ca. 4mm hoch). Michel 450,- Euro	5	⊙	40,-
2170	1857, Freimarke 4/4 Gutegroschen auf grobem Papier dreiseitig vollrandig geschnitten und einseitig oben mit knappen Lupenrand- bzw. Randlinienschnitt entwertet mit K2 in guter Erhaltung. Michel 130,- Euro	9a	⊙	20,-
2171	1865, Freimarke 1/3 Groschen schwarz sauber mit K2 entwertet. Die Marke hat unten eine waagerechte geglättete Bugspur und weist oben und unten eine unruhige Zählung auf geprüft Georg Büher (ca. 4mm hoch). Michel 480,- Euro	17	⊙	40,-
BRAUNSCHWEIG - NUMMERNSTEMPEL				
P 2172	1864, 1 Sgr. lebhaftgelbocker, Durchstich 16, oben und rechts typisch etwas gerupft, ansonsten aber sehr schönes Stück auf kleinem Briefstück mit vollständigem Nummernstempel "30" (Langelsheim, Feuser + 50 €).	14 A	△	50,-
2173	1864, 1 Sgr. mittel- bzw. lebhaftocker, Durchstich 16, zwei Stücke mit besseren Stempeln. "11" (Delligsen) auf kleinem Briefstück (Feuser +90 €), Durchstich rechts abgeschnitten und "25" (Jerxheim) in blau auf Marke mit vollständigem Durchstich (Feuser +25 €). Zwei saubere Stücke, unsigniert.	14 A (2)	⊙/△	50,-
P 2174	1865, 3 Gr. orangebraun, zentrisch gestempelt "46" (Walkenried) mit Kurzbefund BPP Lange (2009 "m.E. 46"), einwandfreie Erhaltung; Feuser +400 €	20	⊙	100,-
BREMEN - THURN & TAXIS'SCHES OBERPOSTAMT				
2175	1853, Vorphila-Segmentstempel "BREMEN F.TH.u.TAX.O P.A." und Taxis-Nummernstempel auf 3 Sgr. schwarz/gelb auf kompl. Faltbrief nach Hersfeld, rücks. Durchgangsstempel CASSEL und Ank.-K2	T&T 6	⊠	50,-
2176	1857, Fürsten-Kondolenzbrief zum Tode des Fürsten von Hessen-Phillipsthal an den Neffen Karl, von seinem Onkel Paul Wilhelm, Herzog zu Württemberg. Langer Inhalt. Rückseite schwarzes Siegel des Württemberg. Königshauses und "franco frei"-Vermerk. Rückseitig klare DKr-Stpl. von CASSEL und EISENACH		⊠	50,-
2177	1859-62 (ca.), drei markenlose Briefe jeweils mit EKr BREMEN TH & TX, 1x m.Jz. (1859) nach Steyr/Österreich, 2x o.Jz. mit Zierstück (u.a. Polizei-Sache). Dazu ein Recommandations-Schein (rechts kleiner Ausriss) vom 13.Oct.1862. Schöne Stempelstudie.		⊠	70,-
P 2178	BREMEN - MARKEN UND BRIEFE , 1862, 5 Grote schwarz auf hellkarmingrau, Durchstich D 1 II in sauberer Erhaltung mit Teil-Kastenstempel Bremen, Altsignatur Georg Richter. Mi.-Wert 300 €	7 B	⊙	50,-



2179



2180

P 2179	HAMBURG - FRÜHE POST , 1703, früher Faltbrief mit Inhalt nach Amsterdam mit Röteltaxe "7". Gute Erhaltung.		⊠	120,-
P 2180	HAMBURG - STADTPOSTAMT , 1860 (ca.), Fußpoststempel in Nierenform "1 F.P 23/6" auf Brief nach St. Pauli, der einige Alterungsspuren aufweist. Der Stempel steht im Michel-Spezialkatalog mit 3.000 €, Stempel auf Marke.		⊠	150,-
P 2181	HAMBURG - MARKEN UND BRIEFE , 1866, 1 1/4 Sch. violett als Einzelfrankatur auf Brief mit Inhalt nach Burg / Fehmarn. Rückseitig Durchgangs- und Ankunftsstempel: Kastenstempel Oldenburg / in Holstein, Bahnpoststempel "Holst.E.B.P.Sp.B." und Zweikreiser "Burg". Adresse leicht oxydiert, dekoratives Stück, signiert.	20 a	⊠	50,-



2181



2182

HAMBURG - STEMPEL

- P 2182 1866, 1 1/4 S. braunviolett auf Briefhülle nach Freesenburg / Neumünster, klar gestempelt, rs. in blau seltener Aufgabestempel "5. St. P. A. 29/8" und Ankunstempel Neumünster. Umschlag leichte Altersspuren, sonst Pracht. 20a ☒ 70,-
- 2183 1868, Maschinenstempel, klarer Abschlag des Kastens "30/11 Hamburg 7-8 Vm" (ohne Wellenlinien), rückseitig als Ankunstempel eines mit 1 Groschen NDP durchstochen frankierten Briefes aus Rostock (mit Inhalt). Vs. Abklatsch des Stempels. NDP 4 ☒ 50,-

HAMBURG - BESONDERHEITEN

- P 2184 Incoming Mail: 1856, England 1 d. rotbraun mit Nummer "10" auf kleinformatigem Umschlag mit rückseitigem L1 "Barnsbury" und Datumsstempel vom 25.7.56 nach Hamburg mit geändertem Tax-Vermerk "9" und Ankunftsstempel, seltene Kombination! ☒ 100,-



2184



2185

- P 2185 1868, Geschäftsbrief aus Hamburg, frankiert mit zweimal 2 Gr. NDP durchstochen und entwertet "Hamburg I.A. / 18 2 68", mit dem HAPAG-Dampfer "Hammonia" (handschriftlich) nach New York. Blauer "Franco"-Stempel sowie roter New Yorker Ankunstempel "New York Paid All" auf Vorderseite. Brief vollständig, im inneren Bereich etwas angetrennt. Dekoratives Stück. NDP 5 (2) ☒ 50,-



2186



2187

- P 2186 **HANNOVER - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1812, kompletter Brief mit Text, aus dem französischen Innenministerium gerichtet an den Präfekten des Departments "Ems Superieur", Charles-Louis de Keveberg de Kessel. Zunächst nach Emden adressiert, dann nach Osnabrück weitergesendet. Vorderseitig leicht verschmierter Zweizeiler "France / Par Etat" und Nebenstempel in Schreibrchrift "M. tre de interieur", rückseitig Departementstempel "Déb. 124 / Embden" und Dienststempel des Innenministeriums. Interessantes und dekoratives Stück Post- und Zeitgeschichte. ☒ 800,-

HANNOVER - MARKEN UND BRIEFE

- P 2187 1852 (ca.), 1 Gr. schwarz auf hellgraublau, unten Lupenrand, sonst vollrandig und frisch auf Briefhülle von Walsrode nach Bremen, Marke mit Langzeiler "Walsrode" abgestempelt, Nebenstempel K2 "Walsrode / 25 Mai", rs. Ankunftstempel "Bremen 26 / 5". Attraktiver Beleg. 1 ☒ 50,-
- 2188 1851, 1 Gr. schwarz auf olivgrau, Partie aus vier Briefstücken und einer Einzelmarke, darunter Exemplar mit breitem Rand und Reihenzähler "1" links, Plattenfehler IV ("lange Eins") und drei Randstücken, jeweils vollrandig und zentrisch gestempelt Stade, Bremen und Bentheim. 2a (4), 2a PF IV △/◎ 40,-
- 2189 1851, 1/30 Th. schwarz auf hellrötlichorange (lachsfarben), Paar sauber gestempelt, rechts minimale Papierfalte im Rand, unten voll- bis lupenrandig, sonst Pracht. Mi.-Wert 250 € 3 a (2) ☐/◎ 30,-



- 2190 1856, 3 Pfg. helllilakarmin mit grauem Netzwerk, einwandfreies vollrandiges Stück mit blauem Teilstempel "Hannover / 15 8". Unsigniert, Mi.-Wert 450 €. 8 b ◎ 60,-
- 2191 1860, Posthorn, 1/2 Gr. schwarz mit weißer Gummierung, unteres linkes Eckrandstück mit Reihenzähler "12" und sauber abgeschlagenem Stempel "Hannover / 20 5". Sehr ansprechendes Stück, Mi.-Wert mit Zuschlag für Reihenzähler 350 €. 17 x ◎ 50,-
- P 2192 1861, König Georg V., 10 Gr. dunkelgrünlicholiv, oben Lupenrand und eine minimale Einkerbung in das Markenbild, sonst vollrandig und einwandfrei. Seltener Entwertung mit vertikalem Langstempel "...rde" in blau (Goerde oder Lafferde), zwei Altsignaturen bzw. -prüfungen. Mi.-Wert 1.700 €. 18 ◎ 150,-
- P 2193 1861, "Georg V." 10 Groschen dunkelgrünlicholiv entwertet mit Zweikreisstempel "Leer 7/7" und mit Altsignatur "Star(aushek)". Die Marke ist laut Fotoattest Jäschke-Lantelme eine farbfrische Originalmarke mit echter Abstempelung. Die Marke hat laut Jäschke-Lantelme BPP eine ausgebeßerte Ecke links oben sowie eine Hinterlegung. Michel 1.700,- Euro 18 ◎ 100,-

HANNOVER - BESONDERHEITEN

- 2194 1851ff., sogenannter Wendebrief - Vorder- und Rückseite Brief von Dannenberg nach Neuhaus, frankiert mit Mi.-Nr. 2 und blauem Kastenstempel "Dannenberg 20 Febr.", innen Rückverwendung mit zwei Vermerken "6 2/3 Groschen Postnachweiß" und Auszahlungsvermerk "7 Th. 8 Groschen". Dekoratives Stück, beide Seiten im Netz abgebildet. 2a ☒ 50,-



2195



2196

- P 2195 1857, Paßkarte des Königreichs Hannover aus dem Jahre 1857 für einen Handlungsreisenden, absolut frische Erhaltung, selten angeboten. 40,-
- P 2196 1859, König Georg V., 1 Groschen zweimal (ein Ex. rechts beschnitten) auf Brief aus Syke nach Brelloh bei Twistringen, beide entwertet mit blauem Zweikreiser "Syke / 6 12", 1 Gr. Briefgebühr, 1 Gr. für Einschreibgebühr ("per Expr. recommandirt"). Für Expreß-Landzustellung handschriftlich notiert 3 Gr. für Besorgung des Botens sowie 7,5 Gr. Botenlohn = 10,5 Gutegroschen. Seltener Beleg einer seltenen Land-Postleistung in guter Bedarfsqualität. 14 (2) ☒ 400,-
- 2197 1868 (ca.), Brief aus ROCHESTER/USA via New York und handschr. Vermerk "Hamburg oder Bremen Steamer" nach STÖCKHEIM/Braunschweig sowie Taxe "6", rückseitig blauer K2 EINBECK und Datumstpl. "28/7 4-5 Nm", rücks. Öffnungsmängel, rs. Maschinenstempel Hamburg. ☒ 50,-

HELGOLAND - MARKEN UND BRIEFE

- P 2198 + 1867, ½ S dunkelbläulichgrün/karmin in Kopftype I, entwertet mit Rundstempel Type I "(HEL)IGOLAND AU 18 (1)867", ist eine Originalmarke mit echter Abstempelung. Die leicht unfrische Marke weist u.a. eine Ergänzung links oben und Durchstichmängel auf, Fotoattest Heitmann BPP. 11 ⊙ 200,-
- P 2199 + 1867, ½ S dunkelbläulichgrün/karmin mit Kopftype I, durchstochen und gestempelt mit einzeiligem Langstempel "HELGOL(AND)". Die farbfrische Marke weist u.a. dreiseits Scherentrennung auf, eine seltene Marke! Signiert Engel BPP, Fotoattest Heitmann BPP. 11 ⊙ 150,-
- P 2200 + 1891-1895, Hamburger Neudruck der 1/2 Sch., Mi-Nr. 1, GRÜNDRUCK mit verschobenem Prägedruck Type a. Befund Heitmann BPP (2019) "kleine Mängel", aber bildseitig feines Exemplar. 1 H ND * 100,-



- P 2201 + 1891/95: 1/2 Sh, Hamburger Neudruck der Michel Nr 1 von Helgoland, GRÜNDRUCK mit verschobenem Prägedruck Type b. Befund Heitmann BPP. 1 H ND * 100,-
- P 2202 + 1867, 1 Sh rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen (Mängel), mit Langstempel Type I "Helgo(land) entwertet. Befund Heitmann BPP. 2 ⊙ 50,-
- 2203 + 1867, 1 Sh rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen, oben Scherentrennung, entwertet mit Langstempel Type I "HEL(GOLA)ND". Signiert A.Z., Richter, Befund Heitmann BPP. 2 ⊙ 50,-
- P 2204 + 1867, 1 S rosakarmin/dunkelgrün, leicht unfrisch, mit nahezu ideal aufsitzendem Rundstempel "HELIGOLAND 31 JY 1868" entwertet. 2 ⊙ 50,-
- P 2205 + 1867, 1 S rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(He)lgoland)". Die etwas blasse Marke weist eine vorderseitige Schürfung und waagerechte Bugspuren auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 2 ≈ 100,-
- 2206 + 1867, 1 S rosakarmin/dunkelgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "Helgo(land)". Die unfrische Marke weist u.a. Fehlteile, große helle Stellen und Einrisse auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 2 ≈ 30,-



- P 2207 + 1867, 2 Sh lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, mit Langstempel "RITZ(EBÜTTTEL)" entwertet, farbfrisch, kleine Mängel. Befunde Schulz BPP, Heitmann BPP. Ein Exemplar mit einer besseren Abstempelung 3 ⊙ 200,-
- P 2208 + 1867, 2 Sh lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, Mängel, mit seltenem Langstempel "RITZEB(ÜTTTEL)" entwertet. Signiert Lemberger, Lemberger BPP, Befund Heitmann BPP, 3 ⊙ 200,-
- P 2209 + 1867, 2 Sh lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, mit Langstempel "(RITZEB)ÜTTTEL" entwertet. Kl. Mängel, aber besserer Stempel. Befunde Schulz, Heitmann BPP. 3 ⊙ 150,-
- P 2210 + 1867, 2 S. lilakarmin / dunkelgelblichgrün, durchstochen, kl. Mängel, entwertet mit R3 "GEEST(EMÜNDE) ZOLL(VEREIN) 8/9 ..." in der seltenen Variante mit dem "/" im Datum. Geprüft Brettl, Heitmann BPP. 3 ⊙ 50,-
- P 2211 + 1867, 2 S lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(Helgola)nd". Die Marke weist u.a. Scherentrennung links und unten und Bugspuren auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Signiert Engel, Fotoattest Heitmann BPP. 3 ≈ 120,-
- P 2212 + 1867, 2 S lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(Helg)oland". Die unfrische Marke weist u.a. ein hinterlegtes Fehlteil unten, helle Stellen und Bugspuren auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 3 ≈ 120,-
- P 2213 + 1891/95: Andruck-Probe des Hamburger Neudrucks der 2 Sh, sehr selten. Attest Mead. 1891/95: set-up proof of the 2 Sh of the Hamburg reprints. Very Rare, certificate Mead. 3 H NDA ** 250,-



2214

2215

2216

2217

- P 2214 + 1871, 1/2 S grünoliv/karminrot, gezähnt, mit blauer handschriftlicher Entwertung "Helgo(land)". Die Marke weist u.a. Einrisse links und oben, große helle Stellen und Zähnungsmängel auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 6 c ≈ 150,-
- P 2215 + 1871, 1/2 S grünoliv/karminrot, gezähnt, mit blauer handschriftlicher Entwertung "(He)lgola(nd)". Die Marke weist u.a. Scherentrennung links und rechts auf. Die Tinte zeigt die typisch blaue Farbe. Handschriftliche Entwertungen stammen meist aus Ritzebüttel und wurden bei Sendungen aus dem Schiffsbriefkasten angebracht, eine seltene Entwertungsart! Fotoattest Heitmann BPP. 6 c ≈ 150,-
- P 2216 + 1871, 1 Sh karmin/gelblichgrün, gezähnt, kl. Mängel (laut Befund: "Schürfung oben links, stumpfe Zähne oben rechts"), entwertet mit Langstempel Type I "HELGOL(AND)". Geprüft Brettl BPP, Sachse, Befund Heitmann BPP (2019). 7 a ⊙ 50,-
- P 2217 + 1871, 1 Sh karmin/gelblichgrün, gezähnt, Zähnungsmängel, entwertet mit seltenem Rahmenstempel "GEEST(EMÜNDE) ZOLL(VEREIN) 18/9" mit "/" als Datumstrenner. Befund Heitmann BPP. 7a ⊙ 50,-



2218

2219

2220

2221

2223

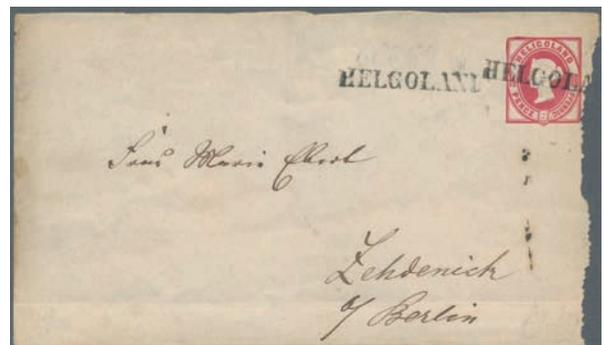
2224

2225

- P 2218 + 1873, 1 1/2 Sh hellgrün/karmin, gezähnt, komplett hinterlegt mit Zahnergänzungen, entwertet mit seltenem Einkreis "GEESTEMÜNDE 15/7 74". Befund Heitmann BPP. 10 ⊙ 150,-
- P 2219 + 1873, 1 1/2 Sh, hellgrün/karmoin, gezähnt, kl. Mängel, entwertet mit seltenem Einkreisstempel "(GE)ESTEMÜNDE 13/7 74", Signiert Sachse, Befund Heitmann BPP. 10 ⊙ 100,-
- P 2220 + 1875, Viktoria 1 F / 1 Pf. lilakarmin/(dunkel)grün Ovalausgabe mit Rundstempel "(HELI)GOLAND AU 27 1878" in Type II. Die leicht blasse Marke weist u.a. Zahnergänzungen oben und eine kleine Schürfung auf, Fotoatteste Grobe, Schulz, Heitmann BPP. 11 ⊙ 220,-
- P 2221 + 1891/95: 2 F/2 Pf, Hamburger Neudruck der Michel Nr 12 von Helgoland, mit kopfstehendem Mittelstück, signiert "NEUDRUCK". Einer der seltensten Helgoländer Neudrucke mit nur wenigen bekannten Exemplaren. 12 H ND K ** 200,-



2222



2227

- P 2222 1890, Brief nach Loewen / Schlesien, frankiert mit einem Paar der 3 F. / 5 Pf. lilakarmin und einer Einzelmarke 1 1/2 P. / 10 Pfg. bläulichgrün / karmin in einwandfreier Erhaltung, aufgegeben sechs Tage vor dem Ende des Helgoländer Postregals, rs. Ankunftstempel. Senkrechter Falzbug (nicht durch Marken), attraktiver Beleg. 13 a (2), 14 c ☒ 50,-
- P 2223 + 1875, 1 1/2 P/10 Pf, dunkelgrün/dunkelkarmin, gezähnt, kl. Mängel, entwertet mit Segmentstempel "(AUS) HEL(GOLAND)" und Einkreisstempel "(GEEST)EMÜNDE .. 12 ...". Befund Heitmann BPP. 14a ⊙ 150,-
- P 2224 + 1875, 1 1/2 P/10 Pf, dunkelgrün/dunkellilakarmin, gezähnt, kleine Mängel, entwertet mit seltenem Einkreisstempel "GEESTEMÜ(NDE) 12 8", Signiert Schlesinger, Befund Heitmann BPP (2019). 14 a ⊙ 80,-
- P 2225 + 1875, 1 1/2 P/10 Pf dunkelgrün/dunkellilakarmin, gezähnt, kleine Mängel, entwertet mit Einkreisstempel "GEESTEMÜNDE", Befund Heitmann BPP (2019). 14 a ⊙ 80,-



2226

2228

2229

P 2226 + 1879, Probedruck 1 Sh/1 M gezähnt L 11½, ungebraucht mit echter Gummierung. Die farbfrische Marke weist u.a. eine falzhelle Stelle und einen Fehlzahn oben auf, eine seltene Marke, Auflage 300 Stück! Fotoattest Heitmann BPP. 19 B * 300,-

P 2227 + **HELGOLAND - GANZSACHEN**, 1875, 1½ P./10 Pfg. Ganzsachenumschlag bedarfsgebraucht doppelt abgeschlagenen Langstempel Type II "HELGOLAND" nach Zehdenick. Der Umschlag mit abgerissener rechter Seite weist einen waagerechten Bug auf, er zeigt rückseitig den Ankunftsstempel. Fotoattest Heitmann BPP. U 1 GA 40,-

HELGOLAND - STEMPEL

P 2228 + 1867, 2 Shilling lilakarmin/dunkelgelblichgrün, durchstochen, leicht unfrisch, hinterlegt, entwertet mit BLAUDEM, nahezu IDEALEM, klarem Zweikreisstempel "HAMBURG (ST.P.) 26/7 67". Ideale Abschlüsse dieses besseren Stempels sind sehr selten. Befund Heitmann BPP. 3 100,-

P 2229 + 1873/1882, drei klare Abschlüsse des englischen Rundstempels als Studie der Stempelfarben "blauschwarz" und "graublau". Alle Marken signiert Heitmann BPP, eine der 2 Sh auch signiert Bühler. 3 (2), 18 80,-



2230

2231

2233

2234

2235

2240

P 2230 + 1869, ½ Sch. gezähnt, leichte Mängel, entwertet mit seltenem Langstempel "RITZEB(ÜTTEL)" in zwei Teilabschlägen. 6 150,-

P 2231 + 1871, 1 Sh karmin/gelblichgrün, gezähnt, mit sehr seltenem Langstempel "RITZE(BÜTTEL)" entwertet. Laut Befund Heitmann BPP (2019) "Spalt oben rechts und oben stumpfe Zähne, farbfrisch". 7 a 250,-

2232 + 1869, 1 S karmin/gelblichgrün, größere dünne Stellen, Ecke unten links fehlt aber: mit extrem seltenem Einkreis "CUXHAVEN 25 4 73" nahezu ideal entwertet. Signiert Schl (durchscheinend zur Vorderseite), Heitmann BPP. 7 a 40,-

P 2233 + 1871, 1 S karmin/gelblichgrün, repariert, entwertet mit seltenem L1 RITZEBÜTTEL (zwei Teilabschlüsse), signiert Lemberger, Engel, Bühler, Befund Estelmann. 7a 150,-

P 2234 + 1890, 1¼P/10 Pf bläulichgrün/karmin, Zähnungsmängel, helle Stelle, entwertet mit sehr seltenem kleinen Einkeistempel "Hamburg 1 d 7/8 90". Befund Estelmann. 14 e 250,-

P 2235 1880, 2 1/2 Pence / 20 Pfg. in Unterfarbe rosakarmin / dkl' braungelb / dkl' grün, leuchtet lebhaftzinnober, bildseitig feines Exemplar mit leichten Beeinträchtigungen, dafür mit klarem Teilabschlag des Geestemünder Segmentstempels "Aus Helgoland". Hierfür Michel-Aufschlag schon 300 €. 18 b 60,-



ex 2236

P 2236 + 1870/1887: Gruppe von fünf Belegen/Ganzsachen mit allen fünf Typen des (Englischen) Rundstempels. Type I auf einem nicht angenommenen Brief aus England (Dreierstreifen 4d vermilio), die Front des Briefes leider mit Mängeln. Type II und III a auf Ganzsachenkarten (jeweils P6), beide signiert Heitmann BPP, Type IV ebenfalls auf Ganzsachenkarte P6, mit Befund Heithamm BPP und Type V auf Ganzsachenkarte P 6, signiert Heitmann. u.a. P6 (4) 250,-



2237



2238

- P 2237 + 1885, "HELGOLAND MY 13 1885" in der besseren Type IV, auf Ganzsachenkarte mit ALTONA 14 5 85 Ankunft. Die Stempeltype IV wurde nur für 12 Wochen verwendet. Signiert Lemberger BPP, Attest Jens Müller, Befund Heitmann BPP. P 6 GA 150,-
- P 2238 + 1890, Helgoländer Postkarte mit EF Deutsches Reich 5 Pf Krone/Adler, entwertet mit Langstempel Typ II ("Helgoland" ohne Schlusspunkt) - Herkunftsstempel des Hamburger Hauptpostamtes (10.8.1890), nach Witten. Die Karte weist größere Beförderungs- und Lagerspuren auf. Derartige Entwertungen und Frankaturen stammen aus der Übergangsphase und dokumentieren den Übertritt Helgolands in das Deutsche Reich, ein interessanter Beleg! Fotoattest Heitmann BPP. DR 46 ☒ 150,-

HELGOLAND - BESONDERHEITEN



2239

- P 2239 + 1852 (ca), "Fahrt nach Helgoland": Handkolorierte Abbildung (mit Passpartout) eines Dampfschiffes vor Helgoland auf kleiner Briefnotiz (ca. 120x75mm). Ein schöne, zeitgenössische Titelseite für eine Ausstellungssammlung, die Abbildung ist aus Hellmuth Lembergers Buch "Helgoland Philatelie" bekannt. (M) 200,-
- P 2240 + 1925 (ca): rare Werbemarke der Firma G.A. Adam & Söhne, Hamburg, zeigt im Stil der Germania- Reklame-Zusammendrucke eine Reproduktion der Helgoland MiNr 13 und anhängend Werbung. Eine kleine Kuriosität für die große Helgoland-Sammlung. ** 100,-
- 2241 **LÜBECK - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1833, beim Thurn & Taxisschen Postamt aufgegebener Brief von Lübeck nach Bordeaux mit Inhalt, vorderseitig abgeschlagen T&T-Kreissegmentstempel sowie Grenzpoststempel "T.T. R 4" und französischer Kastenstempel "Allemagne P. Givet", rückseitig AK "Bordeaux / 7 NOV 1833". Zwei waagerechte Faltbügel, insgesamt sehr saubere Erhaltung mit klaren Abschlägen. ☒ 30,-

LÜBECK - MARKEN UND BRIEFE



2242



2243



2251



2252



2253

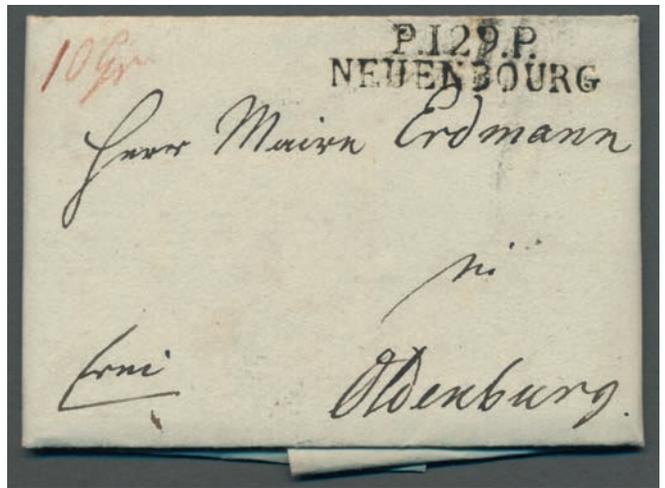


2254

- P 2242 1859, 1/2 Sch. dunkelviolettgrau, allseits vollrandiges Exemplar, ungebraucht o.G. mit doppelter Prüfung Brettl BPP (minimal erhöht) und Prüfung Richter. 1 (*) 80,-
- P 2243 1862, 1/2 Sch. dunkelrötlichgrau ohne Wz., mit Fünfstrichstempel entwertet und voll- bis breitrandig, bis auf einen kleinen Eckfehler oben rechts. Leicht erhöht geprüft Brettl BPP; Mi.-Wert 2.000 € 6 ☉ 180,-



2244



2248

- P 2244 **MECKLENBURG-SCHWERIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE**, 1603, Schnörkelbrief mit vollständigen Inhalt von PRINZ ULRICH JOHANN VON DÄNEMARK (30.12.1578 Kolding – 27.3.1624 in Rühn), dänischer Prinz und Administrator der Bistümer Schleswig und Schwerin (als Ulrich II.), mit eigenhandiger Unterschrift "Ulrich manu propria" aus der Stiftsresidenz Bützow (Mecklenburg- Schwerin) nach Kleve gesandt. Zum Inhalt: Der Brief richtet sich an die Regierungsräte des Fürstentums Cleve. Der Prinz beschwert sich darin, daß sein Diener entgegen dem Brauch mit den Weinen des Prinzen an den Zollstellen im Fürstentum Cleve nicht frei passieren konnte. Zeitgenossen berichten, daß Ulrich dem Trunke zugeneigt war. EIN SEHR SELTENES AUTOGRAMM. ☒ 900,-



ex 2245

- P 2245 **MECKLENBURG-SCHWERIN - GANZSACHEN**, 1866 (ca.), interessante Partie aus fünf Ganzsachen-Umschlägen mit portogerechter Zusatzfrankatur, teils als amtlich geklebte Aufbrauchsausgabe. Zwei Umschläge 1 1/2 Sch., Ausgabe 1860, jeweils mit zweimal 1/4 Schilling von Mi.-Nr. 1, einer davon in sehr frischer, der andere in guter Bedarfserhaltung. Zwei weitere Umschläge jeweils mit zweimal 1/4 Sch. von Mi.-Nr. 5, davon einer etwas fleckig, einer Pracht mit Aufgabestempel "Plau / 5 1", und schließlich 1 Schilling-Umschlag, Ausgabe 1866 mit kompletter Mi.-Nr. 5 in einwandfreier Erhaltung und sehr klar gestempelt "Schwerin Bahnhof / 6 4". Rückseitig jeweils Bahn- und Ausgabestempel, ein attraktives Los und komplett im Netz abgebildet. U6, U9, 1, 5 GA 400,-

MECKLENBURG-SCHWERIN - NACHVERWENDETE STEMPEL

- | | | | |
|------|--|---|------|
| 2246 | 1868, NDP-Freimarke 2 Groschen blau durchstochen entwertet mit nachverwendetem schwarzem K2-Stempel "Brahlistorf 31.10" als Einzelfrankatur (4 Meilen-Porto) auf Briefvorderseite eines mehrfach gefaltetem Paketbegleitbriefes nach Grabow. Eine waagerechte Faltung geht durch den unteren Teil der Marke. | △ | 40,- |
| 2247 | 1871, 3 Stück der NDP-Freimarke 1 Groschen gezähnt entwertet mit schwarzem nachverwendetem K2-Stempel "Güstrow 17.11.71" als Mehrfachfrankatur (5 Meilen-Porto) auf Paketbegleitbrief nach Schwerin. Bei der mittleren Marke fehlt der rechte untere Eckzahn. | ☒ | 50,- |

OLDENBURG - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- | | | | |
|--------|--|---|-------|
| P 2248 | NEUENBOURG; 1812, schwarzer L2-Stempel "P.129.P. NEUENBOURG" (Feuser-Nr. 2400-2) auf gut erhaltenem Vorphilabrief vom "7.Dez. 1812" mit rotem handschriftlichem Taxvermerk "10 Gr." welcher nach Oldenburg gelaufen ist. | ☒ | 120,- |
| 2249 | NEUENBOURG; 1812, schwarzer L2-Stempel "129 NEUENBOURG" (Feuser-Nr. 2400-1) auf gut erhaltenem Vorphilabrief vom "10.April 1812" nach Varel. | ☒ | 70,- |
| 2250 | WILDESHAUSEN; 1815, schwarzer L2-Stempel "P.P.WILDESHAUSEN" (Feuser-Nr. 3907-3) auf gut erhaltenem Vorphilabrief vom "17.August 1815" nach Zwischenahn. (T) | ☒ | 60,- |

OLDENBURG - MARKEN UND BRIEFE

- | | | | | |
|--------|---|------|---|------|
| P 2251 | 1852, 1/15 Thaler schwarz auf mattbräunlichrot, Type II, allseits vollrandiges, einwandfreies Exemplar entwertet mit Teil-Rahmenstempel "[W]ESTER[STEDER]", Mi.-Wert 260 € | 3 II | ◎ | 40,- |
| P 2252 | 1859, 3 Gr. schwarz auf graugelb, allseitig vollrandiges Stück mit Teil-Kastenstempel "Varel" in blau, am oberen Rand gering falzhell, sonst feinst, geprüft Drahn. | 8 | ◎ | 70,- |
| P 2253 | 1861, Wappen geänderte Zeichnung, 1/2 Gr. braunorange, vollrandiges Prachtstück mit zwei Teilabschlägen des Kastenstempels Varel, unsigniert, Mi.-Wert 650 € | 11 a | ◎ | 90,- |
| P 2254 | 1861, 3 Gr. graugelb, vollrandiges Stück mit blauer Zweikreisentwertung Oldenburg, rückseitig kleinere dünne Stellen, Vorkriegsprüfung R. F. Engel, Mi.-Wert 550 € | 14 | ◎ | 50,- |
| 2255 | 1861, Staatswappen 3 Groschen (dunkel)graugelb dreiseitig vollrandig geschnitten entwertet mit blauem Ra2 "Sande 16/8" und mit Eigentümersignatur. Die Marke ist laut Kurzbefund Stegmüller BPP echt und hat leichte Mängel (oben links minimal berührt und Signatur durchschlagend). Michel 550,- Euro | 14 | ◎ | 50,- |
| 2256 | 1862, Hauswappen im Oval, 1/3 Gr. gelblichgrün, Durchstich 11 3/4 mit Teil-Kastenstempel in blau "Vechna", normale Durchstich-Qualität, feinst. Mi.-Wert 240 € | 15 A | ◎ | 30,- |



ex 2257



2258

- | | | | | |
|--------|--|--------|-----|-------|
| P 2257 | 1862, Freimarke 1/2 Groschen mit Durchstich 11 3/4 im waagerechtem Paar entwertet mit R2 "Dinklage 22/1" als Mehrfachfrankatur auf Brief nach Visbeck. Der Brief ist links einmal senkrecht gefaltet worden wobei der Außenrand der linken Marke mitgefaltet worden ist. | 16A(2) | ☒/☐ | 120,- |
| P 2258 | 1867, Hauswappen im Oval, 2 Gr. ultramarin mit Durchstich 11 3/4, auf kleinformatigen Brief von Rastede an einen Gutsbesitzer in Norden, von dort weitergeleitet nach Hage. Rückseitig Übergangsstempel Oldenburg, AK Norden und schließlich Zweikreisstempel Hage. Der Brief mit Inhalt hat starke Alterungsspuren, die Marke ist gebräunt. Weitergeleitete Briefe sind bei Oldenburg selten. | 18 A | ☒ | 50,- |

OLDENBURG - BESONDERHEITEN

- | | | | |
|--------|--|-----|------|
| P 2259 | APEN; 1871, NDP 1 Groschen gezähnt mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "b/Apen 9/3" auf Brief aus Augustfehn nach Lübeck. | ☒/≈ | 50,- |
|--------|--|-----|------|

Bitte denken Sie an die rechtzeitige Abgabe Ihrer Gebote



2259



2260

- P 2260 AUGUSTFEHN; NDP 1 Groschen gezähnt mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Augustfehn 4/5" auf senkrecht gefaltetem Brief nach Stettin. ☒/≈ 50,-
- 2261 HAGEN; 1869, NDP 1 Groschen gezähnt mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Hagen b/N." auf Brief mit diversen Alterungsspuren wie z.B. rechte untere Ecke ausgefranst, welcher nach Oevelgönne gelaufen ist. Die Marke wurde später noch mit dem K2 "Oldenburg 1.6." nachträglich entwertet. ☒/≈ 40,-
- 2262 OLDENBURG; 1869, NDP 1 Groschen mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Oldenburg 4/5" auf zweimal senkrecht gefaltetem Brief nach Varel. ☒/≈ 40,-
- 2263 1813, französische Besetzung - Quittung der Verwaltung für Postpferde in Varel über den Erhalt von 260 Francs aus der Kasse der französischen Post für sieben Pferde. Gute Erhaltung, zeit- und posthistorisch reizvoller Beleg. (M) 30,-
- 2264 1872, großer Brustschild 1 Groschen im waagerechten Paar mit Federzugentwertung und danebengesetztem handschriftlichem Text "Varel 18/10" auf Brief mit leichten Altersspuren nach Neuheppens. Der Brief weist eine leichte waagerechte Faltung durch das Paar auf, und die rechte Marke hat rechts einen kurzen Zahn. ☒/≈ 50,-

PREUßEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



2265



2266

- P 2265 1795, früher Brief mit vollem Inhalt nach Barcelona, vorderseitig handschriftlicher Aufgabevermerk "Remscheid" und Taxe. Gute Erhaltung. ☒ 130,-
- P 2266 1862, sogenannter "Winterbrief" (wegen eingestellter Schifffahrt) von Düren nach Christiania / Norwegen. Zweikreis-Stempel Düren, über Hamburg (rs. zwei Stempel) und Schweden (vs. Svinesund / 10 12 1862". Vorn Taxe "4", rückseitig Federnetz des Gesamtportos "26". Recht gut erhaltener Beleg mit Inhalt. ☒ 120,-
- P 2267 1863, nicht frankierter Brief Preußen-NL mit geteiltem Porto, aufgegeben in Wegberg nach Roermond, rückseitig Transitstempel "Heinsberg" und AK "Roermond" in rot. Auf Vorderseite handschriftliche Taxe "1" in blau für den preußischen Anteil (1 Sgr.), 10 (für 10 Cts. - Gesamtporto Niederlande). ☒ 100,-



2267



2268

PREUßEN - MARKEN UND BRIEFE

- P 2268 1859, Friedrich Wilhelm III., 1/2 Sgr. rotorange, drei Stücke zusammen mit 2 Sgr. blau, gegitterter Grund auf etwas fragilem Brief mit Inhalt aus Remscheid nach Bordeaux. Die Adresse wurde herausgeschnitten und diskret verklebt, zwei Stück der 1/2 Sgr. rechts beschnitten, sonst alles voll- bis breitrandig. Vorderseitig französische Transitstempel (Prusse / Valenciennes), rs. Transitstempel Paris, bzw. Paris a Bordeaux. AK Bordeaux im inneren Teil des Briefs. Trotz kleiner Einschränkungen dekoratives Stück und nicht alltägliche Mischfrankatur. 1 (3), 11a ☒ 120,-



ex 2269

ex 2272

2275

- P 2269 1857-58, Friedrich Wilhelm IV., fünf verschiedene Wertstufen jeweils auf dünnem, durchscheinenden Papier - Mi.-Nr. 6a (1 Sgr.), vollrandig, fein, gerpüft Kastaun BPP, 7a (2 Sgr.), leichte Knitter, trotzdem tief geprüft Brettl BPP, 8b (3 Sgr.), orangegelb, leicht erhöht geprüft Brettl BPP, 9a (4 Pf.), vollrandig feinst, 12 (3 Sgr.), vollrandig Pracht mit zentrischem Stempel "Hamburg 25/9". Mi.-Wert zusammen 860 €. ex 6ax-12ax ☉ 120,-

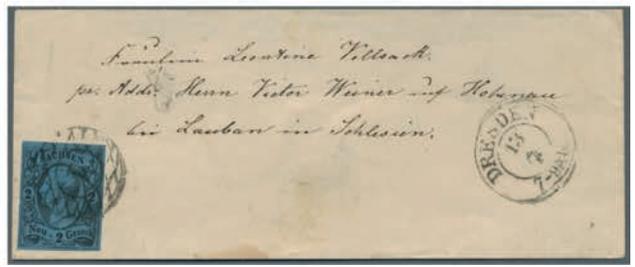


2270



2273

- P 2270 1858, 2 Sgr. blau, drei Stück als Mehrfachfrankatur auf Reco-Brief mit K2 "COELN 9 10 6-7N", dabei seltenerer PLATTENFEHLER "Schnupfnase", eine Marke breitrandig, die anderen berührt, Fotoattest Kastaun BPP. 11 a IV, 11 a (2) ☒ 80,-
- 2271 1861, 4 Pf gelblichgrün zentrisch entwertet mit violetter K2 "BERLIN P.E. No 8", gepr. Kastaun, selten! 14a ☉ 30,-
- P 2272 1865, Adler im Achteck, 3 Pfg. in beiden Farb-Unterarten, beide Exemplare feinst bzw. Pracht, die Mi.-Nr. 19 b geprüft Brettl BPP (Rechts Scherentrennung hinter dem vollständigen Durchstich). Mi.-Wert zusammen 405 €. 19a, 19b ☉ 50,-
- P 2273 1869, Innendienst 10 Sgr., einwandfreie Erhaltung, verwendet im Postgebiet des Norddeutschen Postbezirks auf Wertbrief über 1000 Thaler für die Versicherungsgebühr, mit NDP 2 Groschen durchstochen (diese an zwei Stellen verfärbt) für die Beförderung von Löwenberg / Schlesien nach Breslau, rs. Siegel und AK "Breslau / 13 1", auf Wertbrief über 1000 Thaler. Röteltaxe "12", leichter senkrechter Falzbug, rechts Randknitter, sonst dekorativ. 20, NDP 5 ☒ 80,-



2274

- P 2274 **PREUßEN - STEMPEL**, "POST:SP:BUR:IV / GOERLITZ-KOHLFURT / 14 7" in rot als Durchgangsstempel rückseitig auf Damenbrief von Dresden nach Lauban / Schlesien, frankiert mit Sachsen, König Johann, 2 Ngr. schwarz auf mittelblau, diese entwertet Nr.-Stpl. "1" und Nebenstempel "Dresden / 13 7". Rs. Ausgabestempel Lauban. Leichte Beförderungsspuren und Knitter, attraktives Stück. Sachsen 10 a ☒ 150,-
- P 2275 **PREUßEN - NUMMERNSTEMPEL**, "383" Hachen, sauberer und voller zentrischer Abschlag auf vollrandiger 1 Sgr. schwarz/rosa 1850, kleines Kabinettbriefstück. 2a △ 150,-



2276



2277

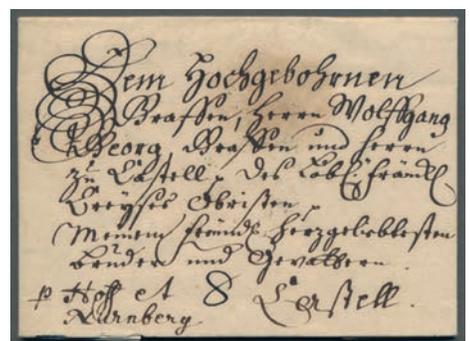
- 2276 **PREUßEN - ORTSSTEMPEL**, 1866, Rahmenstempel "Berlin Post-Exp. 9. / Potsdamer Bahnhof / 2 6 66" in blau auf vollständigem markenlosen Geschäftsbrief nach Reims, vorderseitig roter Grenzübergangsstempel "Prusse-Forbach" und zwei Taxstempel "6" bzw. "12", rs. Ankunftsstempel Reims. ☒ 60,-
- P 2277 **PREUßEN - BESONDERHEITEN**, 1855 (ff.), Ganzsachenumschlag 1 Sgr. rosa, aufgegeben in Berlin nach Falkenberg /Schlesien, als Expreßzustellung mit vorderseitigem Vermerk "Per Expreße", die Expreßgebühr wurde auf der Rückklappe handschriftlich vermerkt "2 Sgr. 6 Pf." und mußte von der Empfängerin bezahlt werden. Vollständiger Umschlag in sauberer Bedarferhaltung, seltene Versendungsform. U 11 a GA 150,-

SACHSEN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE

- 2278 1729, früher kompletter Auslands-Faltbrief von Leipzig nach Florenz (Textilhandel) via Beförderungs-Agent in Augusta ☒ 50,-



2279



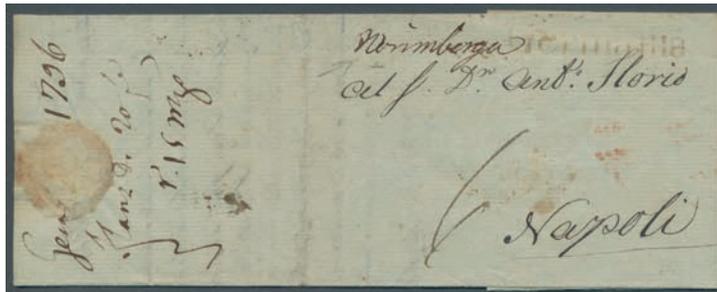
2281

- P 2279 1730, Brief von "Lipsia" (= Leipzig), forwarded durch "Matthias Merz" in Augsburg, dann durch die Kaiserliche Reichspost befördert, Vermerk "frco Mantua" weiter nach Florenz, Taxe "2" (Grazie), vorzügliche Qualität! ☒ 80,-

Losnummer	Sachsen	Katalognr.	Erhalt.	Ausruf
2280	1732, sehr früher Auslands-Faltbrief mit vollem Text von LEIPZIG nach Florenz/Italien "frco. Mantua", an Mattia Merz in Augusta (Agent in Augsburg)		☒	50,-
P 2281	1735, vollständiger Brief aus Dresden mit Glückwünschen an den Landesherrn von Castell, Graf Wolfgang Georg I., zur Geburt einer Tochter (aus der ersten Ehe, bei Wikipedia nicht erwähnt). Vorderseitiger Leitvermerk "p. Hoff et Nürnberg", bzw. Fahrpost der Reichspost Dresden - Hof - Nürnberg.		☒	100,-



2282



2283

- P 2282 Vor 1790, kleiner Damenbrief aus Dresden an die Baronin Schomberg auf Schloß Corbeville (Orsay), über Paris. Handschriftlicher Vermerk "Franco Frankfurt" sowie französische Taxierung "28" (Sols). Postostempel der französischen Post "D'Allemagne" für Post aus Sachsen. Saubere Erhaltung mit Inhalt. Zur Datierung: die Baronin verließ 1790 ihr Schloß und floh vor der Revolution nach Sachsen. ☒ 70,-
- P 2283 1796, Brief von GERA über "Norimberga" und weiter über Augsburg-Innsbruck-Trento-Mantova-Bologna-Florenz-Rom nach Neapel. Mit Stempel "Germania" des neapolitanischen Postamtes in Rom und Taxe "6" (Grana), Prachtbeleg! ☒ 80,-



2284



2285

- P 2284 1850, "Riesa Bahnh. Post-Exped. - 29 Oct 50", klarer und vollständiger Abschlag auf kleinstformatigem Geschäftsbrief nach Thun. Saubere Erhaltung, rs. noch mit vollständigem Siegelabdruck. ☒ 80,-

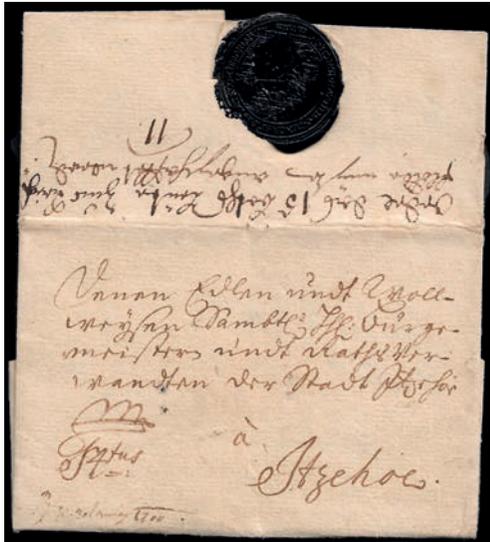
SACHSEN - MARKEN UND BRIEFE

- P 2285 1862, 2 Ngr. schwarz auf mittelblau, zwei Exemplare, ursprünglich Paar, aber durch Schnitt teilweise getrennt und beide Exemplare dadurch angetrennt auf Brief mit Inhalt von Dresden nach Paris. Vorderseitig Aufgabe- und Transitstempel ("P.D.", "Tour T. / Forbach" in rot), rückseitig Ak Paris und Les Batignolles. Beförderungsspuren, aber sauberer Beleg. 10 a ☒ 80,-
- 2286 1864-65., Staatswappen, 2 Neugroschen jeweils auf Brief in den Farbvarianten blau (Mi.-Nr. 17a) bzw. dunkelviolettultramarin (Mi.-Nr. 17 b). 17a als Einzelfrankatur auf Geschäftsbrief von Dresden nach Schleiz (Thüringen), rs. seltenerer Durchgangs-Stempel "Mehltheuer b. Plauen" und AK Schleiz. 17 b als MiF mit Ganzsache Staatswappen 1 Neugroschen aus Dresden nach Magdeburg, rs. Ausgabestempel. 17 a, 17 b, U 16 A ☒ 30,-
- 2287 **SACHSEN - NUMMERNSTEMPEL**, "112" Bodenbach, gut lesbar abgeschlagen auf König Johann, 3 Ngr. schwarz auf gelb. Vollrandiges, einwandfreies Exemplar, Feuser + 150 € 11 ☉ 30,-

SACHSEN - ORTSSTEMPEL

- 2288 1863, 1/2 Ngr. rotorange, zentrisch entwertet auf Briefhülle mit zweitem Abschlag des Bahnpoststempels "Riesa-Zwickau / 13 X". Handschriftlicher Abgangsvermerk "Chemnitz", rs. Ausgabestempel Zwickau. 15 a ☒ 60,-
- P 2289 1866, SCHÖNBACH b. NEUSALZA, seltener K 2-Stempel, nahezu zentrisch abgeschlagen auf Wappen, 1/2 Ngr. orange in Prachterhaltung. Wert bei Feuser 500 DM. 15 c ☉ 60,-
- 2290 **SACHSEN - NACHVERWENDETE STEMPEL**, 1868, Norddeutscher Postbezirk, 1/2 Groschen orange durchstoßen, einwandfreies Stück entwertet mit klarem Abschlag des sächsischen Nummernstempels "127". Feuser +150 € NDP 3 ☉ 30,-

SCHLESWIG-HOLSTEIN - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



2291



2292

- P 2291 1700, 20. Januar - GROSSER NORDISCHER KRIEG (1700 - 1721) Dienstbrief mit königlichem Befehl, unten links zur Portofreiheit seltenes KÖNIGLICHES MONOGRAMM-INSIGNIUM VON FREDERIK IV (1671 – 1730). Verfasst von der Marine-General-Kommandatur in Copenhagen, Dänemark, unterzeichnet vom Kriegsminister CHRISTIAN VON LENTE (*Flensburg 1649; † Kopenhagen 1725) an den Bürgermeister von ITZEHOE, Schleswig Holstein. Rückseitig spektakuläres schwarzes Lacksiegel mit Segelschiff der Marineabteilung seiner königlichen dänischen und norwegischen Majestät. Gelaufen während der "Gyldenløve"-Periode der dänischen Vorphilatelie. Christian von Lente diente Dänemark-Norwegen als Kriegsminister, später als Postminister. Von Lentes Unterschrift ist auch auf Dänemarks ersten Banknoten zu sehen. EXTREM SELTENER BRIEF MIT DER KÖNIGLICHEN PORTOFREIHEIT VON FREDERIK IV AUS DEM GROSSEN NORDISCHEN KRIEG NACH SCHLESWIG-HOLSTEIN GESANDT. INHALT: Von Lente (der wohl einflussreichster Flensburger des 17ten Jahrhunderts nach dem König von Dänemark) bezieht sich auf den Befehl des Königs, daß die Bootsleute im Reich Ihrer Majestät zur Besetzung der königlichen Kriegsschiffe bereitgehalten werden sollen. Die Stadt Itzehoe hat 15 Bootsleute zu stellen. (Eine schriftliche Zusammenfassung des Briefes liegt bei.) ✉ 1.200,-
- P 2292 1718, 9. November. Vollständiger Faltbrief aus Kopenhagen /Dänemark, gesandt während des GROSSEN NORDISCHEN KRIEGES (1700-1721) mit königlichem Befehl vom COPENHAGEN LAND ETAT GENERAL COMMISSARIAT, an den MAGISTRAT ZU ECKERNFÖRDE, Schleswig Holstein in deutscher Sprache. Rückseitiger Franko-Vermerk "Copenhagen2" (2 Skilling bezahlt) und Lacksiegel des General Commissionariat. Der Brief ist von CARL VON AHLEFELDT (1670 Hardenburg; † 1722 Råsten - Statthalter des Dänischen Königs in Schleswig Holstein) unterschrieben. Es handelt sich um einen königlichen Befehl an die Stadt Eckernförde, daß bei jeder Kompanie Dragoner von 25 Mann höchstens 13 Betten für Frauen bereitgehalten werden sollen. (Eine schriftliche Zusammenfassung des Briefes liegt bei) EIN SELTENER BRIEF DES GROSSEN NORDISCHEN KRIEGES, DER DEN ANTEIL DER TROSS-FRAUEN BESCHREIBT, DIE DIE STREITKRAFTE BEGLEITEN UND SOMIT EINE SEHR FRÜHE FRAUENQUOTE DARSTELT. ✉ 800,-

SCHLESWIG-HOLSTEIN - MARKEN UND BRIEFE

- 2293 1864-65, kleines Lot aus fünf Werten, meist feinst bis Pracht, dabei Mi.-Nr. 6 mit Nummernstempel 113 (Altona), Nr. 11 mit Holsteiner Bahnpoststempel (zwei etwas stumpfe Ecken), Nr. 17 feinst mit Zweikreiser "Sonderburg", 18 c feinst auf kleinem Briefstück mit Zweikreiser "Altona", und Mi.-Nr. 19 Pracht mit Einkreiser "Bahnhof Altona". Mi.-Wert 655 € ex 6-19 Ⓞ 80,-



2289



2294

- P 2294 1865, Freimarke 4 Schillinge hellockerbraun entwertet mit R3-Stempel "Schleswig/Bahnhof ...65" geprüft Engel. Laut neuestem Fotoattest Möller BPP sind Marke und Stempel echt. Die Marke hat unten rechts am Rand eine kleine Papierrestauratur. Michel 1.600,- Euro 12 Ⓞ 200,-

2295 **SCHLESWIG-HOLSTEIN - STEMPEL AUF DÄNEMARK, PLÖN;** "Kroninsignien" 4 Skilling braun entwertet mit Ringnummernstempel "130" und daruntergesetztem Einkreisstempel "Plön ..2.1862" auf Brief nach Flensburg. Der Brief weist eine waagerechte Faltung, welche auch durch den Unterrand der Marke geht, auf. Die Marke ist dreiseitig vollrandig geschnitten und oben links berührt.

Dänem. 7 60,-

THURN & TAXIS - VORPHILA | MARKENLOSE BRIEFE



2296



2297

- P 2296 1697, Brief von "Francoforte" nach Livorno mit Doppelfranco-Kreuz, Leitvermerk "franco Trento" (Grenzpostamt Trient). Taxierung "3/4" (=3 Soldi, 4 Denari [1 Soldo = 4 Denari]). Sehr früher Handelsbrief nach Italien, auch der Inhalt gut lesbar! Vorzügliche Erhaltung. 180,-
- P 2297 1782, vollständiger Brief der italienischen Kaufmannsfamilie Borgnis aus Mainz an den hessischen Generalleutnant Ludwig von Angelelli in Kassel. Vorderseitig Röteltaxe, Kabinetterhaltung mit rückseitigem vollständigen Siegel "FB" (Fratelli Borgnis). 70,-



2298



2300

- P 2298 1803, sehr früher Reco-Brief "vffort" (= von Frankfurt) und Reco-Rötelkreuz nach Verona (Venetien), vollständiger Inhalt, hervorragende Erhaltung! 120,-
- 2299 1806, Militaria-Brief eines franz. Generals mit L2 "67 Strassbourg" an franz. General in Mainz 50,-
- P 2300 1826, waagrecht mittig gefalteter Brief aus Frankfurt am Main nach Paris, mit etwas schwachem Zweikreisstempel "Frankfurt 19.Dec", einem roten Grenzübergangsstempel "Allemagne par Forbach" und dem Abrechnungsstempel "T.T.R.2." für die Portovergütung mit Frankreich. Gebot



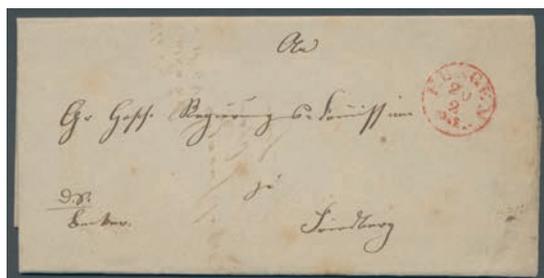
2301



ex 2302

- P 2301 1840, Briefhülle von Cassel nach Homberg mit Einkreiser "Cassel / 13 7 1840" und seltenem Zweizeiler "Verspätete Aufgabe". Rückseitig zweizeiliger AK Homberg (ähnlich Feuser 1545-3, aber mit Jahreszahl). Senkrechter Faltpapier, sonst saubere Erhaltung. 50,-

- P 2302 1842-43, "Nach Abgang der Post", Nebenstempel auf zwei Briefen jeweils in schwarz und in rot. Beide Briefe aus Gera mit Zweizeiler, passend in schwarz bzw. rot abgeschlagen nach Langensalza, rs. Durchgangsstempel "Erfurt" und Ausgabestempel. Sehr saubere Erhaltung, attraktives und nicht übliches Paar. ☒ 100,-



2303



2304

- P 2303 1851, kompletter Dienstbrief aus Wachenheim nach Friedberg, mit rotem Einkreisstempel "Hungen / 20 2". Dieser Stempel ist in rot nicht gelistet! Gute Erhaltung. ☒ 80,-

THURN & TAXIS - MARKEN UND BRIEFE

- P 2304 1858, 1/2 Sgr. schwarz auf olivgrau, senkrecht, damit selteneres Paar auf kleiner Damenbriefhülle von Kassel nach Nentershausen. Die obere Marke ist an zwei Seiten leicht angeschnitten, beide Werte gestempelt "14" (Kassel). Rückseitig Durchgangsstempel Bebra und AK Nentershausen (Zweikreiser mit Jahreszahl). Optisch ansprechendes Stück. 3 a (2) ☐/☒ 40,-



2305



2311

- P 2305 1855, 1 Kreuzer schwarz auf olivgrün, MiF mit 3 Kreuzer schwarz auf blau, handelsüblicher Schnitt, beide klar entwertet "220" (Frankfurt/Main) mit hs. Vermerk "Poste restante" auf Briefhülle nach Wiesbaden. Rs. Ausgabestempel. 7a, 8 ☒ 70,-



2306



2307



2308



2309

- P 2306 1852, 6 Kr. schwarz auf mattgraurot, Type IA, dreiseitig schmal-bis vollrandig, oben links berührt, sauber ungestempelt Exemplar mit Falz und vollem Originalgummi, ohne Signatur, Mi.-Wert 1.000 € 9a IA * 240,-
- P 2307 1858, 9 Kr. schwarz auf hellorange, voll- bis breitrandiges Stück aus der linken oberen Bogenecke, sauber gestempelt "134" (Mainz) mit auffälliger Plattenabnutzung der linken oberen Ecke, Kabinettstück. 10b II PF ⊙ 100,-
- P 2308 1866, Freimarke 1/4 Silbergroschen schwarz mit zentrischem farbigem Durchstich entwertet mit Einkreisstempel "Bahnhof Gera 25.12.1866". Laut Kuzbefund Sem BPP hat die Marke eine Dünnstelle (Rückseite) und einen Knitter (rechte obere Ecke). Der Stempel ist laut Sem BPP übermalt. Michel 1.300,- Euro 12 ⊙ 100,-
- 2309 1861, 1/4 Sgr rötlichorange als gestempelter Rand-Dreierstreifen, 2 Werte repariert, rechte Marke einwandfrei, Befund Sem BPP. 13 (3) ⊙ 50,-
- P 2310 1860, 1 Sgr. hellblau, allseits vollrandig mit zentrischem klarem Abschlag von Nummernstempel 78 (Waldcappel), Kabinettstück. 15 ⊙ 60,-
- P 2311 1867, 3 Kreuzer karminrot entwertet mit "183" und beige setzt K1 "HERBORN" auf POST-ANWEISUNG nach Frankfurt a.M., rücks. Durchgangs-K1 GIESSEN, Belege senkr. Mittelfaltspur/Beanstandungen. 52 ☒ 80,-

THURN & TAXIS - GANZSACHEN



2312



2314

- P 2312 1863, 3 Kreuzer braun Ganzsachenumschlag entwertet mit Federstrich und beige setzt K1 BREMEN TH.&TX. sowie rotes Reco-Zeichen und rot "Chargé" in Schreibschrift nach Frankfurt a.M., rücks. 5 rote Lacksiegel, Gebrauchsspuren U12A GA 50,-
- 2313 1862, 9 Kreuzer Ganzsachenumschlag entwertet mit 4-Ringstempel von WIESBADEN nach BELGIEN, beige setzt Ra2 "Affranchissement insuffisant", interessanter Tax-Vermerk und roter L1, rücks. Transit-Stempel von Mainz und Hey sowie Grenzübergangsstempel, Gebrauchsspuren U16 GA 60,-

THURN & TAXIS - NUMMERNSTEMPEL

- P 2314 "229" (Buttstädt); 1866, Ganzsachenumschlag 1/2 Sgr. orange mit Abschlag "229" (Buttstädt) und entsprechendem Nebenstempel nach Apolda. Leichte Beförderungsspuren, hinten links zugeklebter Klappeneinriß, insgesamt aber attraktives Stück. U 26 GA/⊙ 60,-



2310



2315



2320

- P 2315 "303" (Gammertingen), klarer und zentrischer Abschlag in der seltenen Farbe ROT auf der 1 Kr. schwarz auf olivgrau, diese alle vier Seiten (noch) voll- bis breitrandig, Prachtstück. 7 a ⊙ 100,-
- 2316 **THURN & TAXIS - ORTSSTEMPEL**, 1862, 6 Kreuzer, zweiseitig vollrandig mit gut lesbarem, zentrisch aufgesetztem preußischen Nummernstempel "577" (Halver). Sem-Handbuch Zuschlag für Fremdentwertung mit preußischem Nummern-Stpl. +375 €. 331B ⊙ 30,-

THURN & TAXIS - POSTABLAGESTEMPEL



2317



2318

- P 2317 GAU - ALGESHEIM - NIEDER - INGELHEIM, Ra 2 schwarz, zwei zentriert auf Ganzsachenumschlag 2 Kr. Type II Kleinformat, nach Mainz. Das Bestellgeld wurde vom Empfänger bezahlt. Gepr. Haferkamp BPP sowie Foto-Befund Sem BPP. U 13 II GA 80,-
- P 2318 JUGENHEIM, handschriftlicher Expeditionsvermerk mittels blauer Tinte auf Dienstbriefhülle nach Ober-Ingelheim. Fotoattest Sem BPP: "Ich halte den beschriebenen Abgangsvermerk für selten". ☒ 100,-



ex 2319

- P 2319 **THURN & TAXIS - BESONDERHEITEN**, 1874, seltenes Telegramm aus Pößneck über den privaten Eisenbahn-Telegrafen der "Werra-Eisenbahn-Telegraphen-Station" in Themar nach Henfstädt bei Themar (Thüringen). Gut erhaltener Depeschenumschlag mit inliegendem Originaltelegramm. Rs. Ankunftstempel der "Gt. u. GP. EXP. Themar" ✉ 200,-

WÜRTTEMBERG - MARKEN UND BRIEFE

- P 2320 1857, Wappenausgabe geschnitten, 18 Kreuzer mit sauberem Stuttgarter Stempel, sehr ansprechende, farbfrische Marke, laut Fotoattest Irtenkauf BPP (2013) für diese Ausgabe gut geschnitten, rückseitig etwas Tönung, links oben minimale Schürfung. "Sauberes Exemplar dieser seltenen Marke, mit guter Wappenprägung, vom unteren Bogenrand". Mi.-Wert 1.600 € 10 a ☉ 280,-



2321

2322

2323

- P 2321 1861, 6 Kr. lebhaftgrünoliv, frische Farbe und Exemplar in ordentlicher bis guter Zähnung. Prachtstück, Mi.-Wert 350 € 18 yb ☉ 70,-
- P 2322 1862, Wappenausgabe gezähnt K 10, 1 Kr. schwarzbraun, zentrisch mit Stuttgarter Doppelkreisstpl. entwertet, farbfrisches Stück mit einigen stumpfen Zähnen, nach Fotobefund Irtenkauf (2015) "für diese Ausgabe gut gezähnt, schönes Exemplar dieser schwierigen Marke". Mi.-Wert 550 € 21 ☉ 80,-
- P 2323 1862-63, drei gute Werte Wappenzeichnung, jeweils mit kleinen Beeinträchtigungen. Mi.-Nr. 24, 9 Kr. karmin gezähnt 10 gestempelt Friedrichshafen mit sauberer Zähnung, falzhell und erhöht geprüft Irtenkauf BPP, Mi.-Nr. 26 - 3 Kr. in der seltenen Farbe dunkellilalrot und entsprechend, etwas erhöht doppelt geprüft Heinrich BPP sowie Pfenninger, Mi.-Nr. 29 - 18 Kreuzer orange, farbfrisch, gut gezähnt mit Stempelfragment, geprüft Georg Bühler. Mi.-Wert zusammen 1.750 € 24, 26d, 29 ☉ 150,-



2324

2325

2327

2333

2334

- P 2324 1875, 2 Mark gelborange, sehr klar gestempelt mit Doppelkreis Kornthal, frisch und bis auf einen minimal gespaltenen Eckzahn unten links makellose Zähnung in üblicher Zentrierung. Prachtstück, tiefstgeprüft Heinrich BPP, Mi.-Wert 400 € 40 ☉ 80,-
- P 2325 1881, Schwarze Ziffer im Kreis, 5 Mark mittelgrünlichblau / schwarz, saubere Zähnung entwertet mit blauem Fächerstempel Stuttgart, geprüft INFLA und tiefgeprüft Klinkhammer BPP, Mi.-Wert 200 € 54 ☉ 40,-
- 2326 1919, Dienstarke 50 Pfg. mit Aufdruck "Volksstaat Württemberg" in der besseren Farbe "karmin bis magenta", postfrisches Bogenteil von 10 Stück mit linkem Seitenrand, untere linken beiden Marken etwas angetrennt, Pracht und jeder Wert auf Farbe geprüft Winkler BPP. Mi.-Wert 450 € 143 a (10) ** 40,-

- P 2327 **WÜRTTEMBERG - TELEGRAFENMARKEN**, 1878, 80 Pfg. grünlicholiv / schwarz, ordentlich durchstochenes und wie üblich mit Ovalstempel und Rotstift entwertetes Exemplar, Pracht, geprüft Thoma BPP. Mi.-Wert 900 €. 12 ☉ 200,-
- P 2328 **WÜRTTEMBERG - BESONDERHEITEN**, 1744, incoming mail mit "DE TOULOUSE", kpl. Zierstempel auf frühem Faltbrief nach CALW ☒ 50,-

NORDDEUTSCHER BUND - MARKEN UND BRIEFE

- 2329 1868, Freimarken 1/2 Groschen durchstochen und 2 Stück der 2 Groschen durchstochen entwertet mit nachverwendetem R3-Stempel "Liebau/i.Schlesien/27.2.69" als Zweifarbenfrankatur (11 Meilen-Porto) auf Paketbegleitbrief nach Breslau. 3,5(2), ☒ 50,-



2328



2330

- P 2330 1869, 1 Gr. karmin, waagerechtes Papier und zwei Einzelmarken, alle auf dünnem Papier mit fehlerhafter 1/2 Gr. orange auf Briefhülle von Breslau nach Frankreich, klare K 2 "Breslau"-Abschläge, rs. Ankunststempel "Tourcoing / 14 JANV 69". Sehr saubere Erhaltung. 4 x (4), 3 ☒ 70,-
- 2331 1869, 1/2 Gr. orange mit Paar 2 Gr. blau auf PD-Brief mit K2 "HASPE 18 3 70" nach Ajaccio auf Corsica, nicht häufige Destination, Beförderungsspuren. 15, 17 (2) ☒ 80,-
- 2332 1869, Freimarke 2 Groschen blau gezähnt im senkrechten Paar entwertet mit schwarzem nachverwendetem K2-Stempel "Halle a.S. 10.8.70" als Mehrfachfrankatur (25 Meilen-Porto) auf Dienstsachen-Paketbegleitbrief nach Hannover mit einigen leichteren Alterungsspuren. Zusätzlich ist noch der K2-Stempel "Hannover-Packkammer 12.8.70" auf der Vorderseite. 17(2) ☒/□ 50,-
- P 2333 1869, 2 Kreuzer orange, farbfrisches und gut gezähntes Exemplar in tadellos postfrischer Erhaltung, Luxusstück, unsigniert. 20 ** 80,-
- P 2334 1871, 18 Kreuzer olivbraun, ideal zentriertes und tadellos gezähntes Prachtstück, ungebraucht mit Originalgummi. 23 * 70,-
- 2335 1869, Stadtpostmarke Hamburg, (1/2 Sch.) lilabraun auf kleinem Briefstück in Prachterhaltung mit klarem Abschlag des seltenen Stempels "Hamburg - 73". 24a △ 40,-



2336

- P 2336 1869, Innendienst 10 Groschen hell- bis mittelbraungrau mit Federzugentwertung "Ballenstaedt 23.3.69" zusammen mit 5 Groschen durchstochen entwertet mit nachverwendetem R2-Stempel "Ballenstaedt 23.3." als Zweifarbenfrankatur auf Wertpaketbegleitbrief (Wert 600 Thaler) welcher nach Hannover gelaufen ist. Die Berechnung des Portos wurde versehentlich als Brief taxiert (3 3/4 Groschen unterfrankiert). 25 ☒ 100,-



2337



2339

- P 2337 **NORDDEUTSCHER BUND - TELEGRAFENMARKEN**, 1869, 5 Groschen, sauberer waagerechter Dreierstreifen auf kleinem Telegrammteil, offenbar vom Kopf des Telegramms, da unter Marken "Telegraphie / (N)orddeutschen Bundes" lesbar. Als Telegrammteil selten, als Einheit umso mehr und dann noch "on top" ein Plattenfehler bei der mittleren Marke "Kerbe im oberen Bildrand". Bei der linken Marke unten Abschürfung, entwertet mit blauem Telegraphen-Rahmenstempel sowie roter Tinte. Dekorativ und sicher sehr selten!

5 (3) PF var.

△

170,-



2338

- P 2338 **NORDDEUTSCHER BUND - STEMPEL**, 1870, 5. Mai FRANCO STEMPEL "STETTIN 2 F 11 5 70", klarer Abschlag in rot auf Faltbriefhülle IN SEHR SELTENER MISCHFRANKATUR MIT NDP Briefmarken 1/2 Gr. grün und 2 Gr. blau, gestempelt K2 "STETTIN 11 5 70" nach Mülhouse, Frankreich. Zähnung teils gering getönt, sonst tadellos. ES SIND NUR ZWEI WEITERE MISCHFRANKATUREN MIT DIESEM FRANCO STEMPEL BEKANNT, DIESER BRIEF MIT DER 1/2 Gr. IST DER SPEKTAKULÄRSTE.
- P 2339 **NORDDEUTSCHER BUND - BESONDERHEITEN**, 1871, preußischer Feldpostbrief aus Elsaß-Lothringen nach Delmenhorst, kleiner weißer Damenbrief mit klarem Abschlag "K.Pr.Feldpost.Relais / No. 9", rs. etwas unsanft geöffnet, aber vollständige Klappe und Ankunftsstempel "Ausg 12-7".

☒

600,-

☒

60,-